Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **3 (1790)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einem Etwas nur diese Eigenschaft zu schreiben oder abstreiten, welche in einer andern seiner (des Sujets) Eigenschaften enthalten, oder nicht enthalten ist: -- so lange vernunften Sie richtig, und nun bin ich am Ende mit meiner theoretischen Logik. Vielleicht künftig etwas von einer praktischen Logik, wenn ich mehr Muße und der Buchdrucker mehr Raum hat.

Nachrichten.

In allhießiger Buchdruckerey ist zu haben: Nachricht von dem Militaire-Aufzuge bey der bevorstehenden Jubelfeyer auf die Erbauung der Stadt Bern im Jahr 1791. Wir hoffen, diese Nachricht werde Liebhabern von derley Nationalfesten nicht ganz unwillkommen seyn, besonders da sie unter der Aufsicht von Personen abgefaßt wurde, die mit der ganzen Einrichtung dieser bevorstehenden Jubelfeyer aufs genauste bekannt sind. Das Stück a 4 Bazen.

Le Sieur Massini Italien tiendra cette foire avec un assortiment de Chocolat à la vanille & à la santé, pommade fine & ordinaire, eau de cologne, chopin d'eau de lavande, eau de senteurs, un assortiment de tabatieres pour hommes & pour femmes, des éventails au dernier goût, des badines, chaines de montre, cordons de toutes especes, portes feuilles grands & petits, un assortiment de bas de soye d'Italie & de France, du rouge de Paris superfin, cordes de violon de Naple, lunettes à cromatique anglaises & autres à toute sorte de vues, lorgnettes, loupes, verres d'optique, miroirs à grossir, crayons anglais & un assortiment de quinquaille, toutes qualités des mouchoirs, des Gazes anglaises, de Paris & de Lyon: le tout à juste prix. Il tient sa Boutique sous la maison du Tirage.

Es werden zum Kauf angetragen zwo neue Flachs- oder Werchbrechen um billigen Preis: im Berichthause zu erfragen.

Es ward im Heumonat 1790 eine Brieftasche von rothem Maroquin, in welcher Rechnungen von einem Schweizer-Regiment sind, von der Stadt Solothurn bis gegen das Schloß Bächburg verlohren. Dem Finder verspricht man einen neuen Louisd'or; er kann sich nur auf der Briefpost in Solothurn anmelden.

Hr. Parlaska und Comp. unter der Schützenzunft hat einen prächtigen Vorrath von den schönsten englischen und französischen Kupferstichen, und vortreflichen Musikstücken; auch sind bey ihm zu haben englische und andere gute Brillen, Federmesser, Uhrenketten, Schlüssel, Scheeren, Schnallen, Pomade und wohlriechende Wässer; auch italienische Violinsaiten. Verschiedene Gattungen Seiden zum Stricken und Nähen. Alles um einen billigen Preis.

Auflösung des lezten Räthsels. ††† Der Teufel.

Neues Räthsel.

Ich bin, und bin doch lang nicht mehr;
Ich war, und werd' erst werden.
Wer kann zurück mich halten, wer
Im Himmel und auf Erden?
Ach, bin ich todt, so bin ich todt!
Mein erstes Daseyn kann kein Gott,
Kein Gott kann wieder geben
Mein allererstes Leben.
Und dennoch wenn ich gleich dahin
Auf immerdar verloren bin,
Bin doch ich nicht verloren.
Zwar sterb' ich jeden Augenblick;
Doch werd' ich jeden Augenblick
Aufs neu, aufs neu gebohren.